

# SAfW

Sektion D-CH

Schweiz. Gesellschaft für Wundbehandlung

## World Alliance for Wound and Lymphoedema Care (WAWLC)

### Wie moderne Wundbehandlung in ökonomisch schwächeren Ländern verbreitet werden kann

Seit einigen Jahren unterstützt die SAfW Aktivitäten der WAWLC. Im folgenden Artikel von Hubert Vuagnat, dem Präsidenten der SAfW Sektion Romandie, möchten wir einen Einblick in die Zielsetzungen und Aktivitäten dieser wichtigen gemeinnützigen Organisation geben.

Die World Alliance for Wound and Lymphoedema Care (WAWLC) wurde als eine Nicht-Regierungsorganisation (engl. NGO – Non Governmental Organization) im Jahr 2011 in Genf gegründet. Ihr Ursprung reicht bis ins Jahr 2007 zurück, als sich auf Initiative von Handicap International eine Gruppe von Wundbehandlungsspezialisten aus der ganzen Welt versammelten, darunter auch Mitglieder der heutigen WAWLC. Diese Gruppe verfasste ein Weißbuch für die WHO (World Health Organization), welches die WHO 2010 unter dem Titel „Wound and Lymphoedema Management“ veröffentlichte. Das Dokument mit dem Ziel, medizinische Grundversorger, welche Patienten mit Wunden und Lymphödemen versorgen, in finanziell schwächeren Ländern zu unterstützen, beschreibt verschiedene Versorgungsmethoden, die sich an die verschiedenen Ge-



heiten der einzelnen Länder sowie deren verfügbare Ressourcen anpassen lassen. Es wird kostenlos zur Verfügung gestellt und kann unter dem folgenden Link heruntergeladen werden: [http://whqlibdoc.who.int/publications/2010/97892415\\_99139\\_eng.pdf](http://whqlibdoc.who.int/publications/2010/97892415_99139_eng.pdf).

Die WAWLC versteht sich als Partner der weltweiten Wundversorger und sieht ihre Mission darin, eine nachhaltige Prävention von Wunden und Lymphödemen in Gegenden mit limitierten finanziellen Ressourcen voranzutreiben. Einige der wichtigsten Ziele der WAWLC sind:

- Die Bedeutung von chronischen Wunden und Lymphödemen sowie deren wirtschaftliche und soziale Konsequenzen ins öffentliche Bewusstsein zu rufen
- Eine globale Herangehensweise im modernen Wund- und Lymphödem-Management zu entwickeln
- Länder darin zu unterstützen, das notwendige Knowhow zu entwickeln, um bestehendes Wissen im Bereich des



**Abbildung 1**  
Feucht-trockene Verbände lindern Schmerzen und fördern die Wundheilung.

Foto: J. MacDonald

#### Dr Hubert Vuagnat

President SAfW-Romande  
WAWLC founding member and treasurer  
Hôpital de Loëx,  
CH- 1233 Bernex  
E-Mail: [Hubert.vuagnat@hcuge.ch](mailto:Hubert.vuagnat@hcuge.ch)

Wund- und Lymphödem-Managements vollauf nutzen zu können

- Einen Beitrag zu leisten, die bestehenden Gesundheitssysteme in betroffenen Ländern zu stärken, damit oben genannte Ziele erreicht werden können
- Unterstützung der Forschung rund um die generelle Verbesserung des Wund- und Lymphödem-Managements

Wenngleich in unseren Breitengraden mehr und mehr anerkannt, fehlt in ärmeren Gegenden der Erde ein Bewusstsein für chronische Wunden und Lymphödem. Das globale Ausmaß der Belastung durch chronische Wunden und Lymphödem ist in jenen Regionen nicht bekannt. Auch besteht in solchen Ländern kaum die Möglichkeit, auf internationale Statistiken zugreifen zu können, welche einen Überblick über Verbreitung, Beschwerden und Behinderung durch Wunden, Verbrennungen und Lymphödem geben. Die Ätiologien dieser Befunde sind zahlreich mit oft regionalen, nationalen und lokalen Besonderheiten.



**Abbildung 2**  
Moderne Konzepte: Reinigung mit fließendem Wasser.

Foto: H. Vuagnat

Wir wissen, dass die moderne Behandlung von Krankheiten und Befunden wie z. B. dem Diabetes mellitus, venösen Ulzera, Druckulzera, traumatischen Wunden und AIDS-bedingten Wunden von verbessertem Fachwissen und verbesserten Technologien stark profitiert haben. Das führte in den letzten Jahrzehnten zu einer besseren Versorgung sowie einer Reduktion sowohl der Morbidität als auch der ökonomischen Auswirkungen solcher Befunde. Ganz ohne Zweifel werden moderne Ansätze der Wundbehandlung in der Behandlung von Lepra, dem Buruli-Ulkus, Trauma, Verbrennungen und tropischen Ulzera auf signifikante Weise von großem Nutzen sein.

Deshalb sieht es die WAWLC als ihre Aufgabe an, Beratung für eine sichere und wirksame Wund- und Lymphödemversorgung anzubieten in Form von Empfehlungen für das Gesundheitswesen, Ausbildung und Training auf allen Ebenen, als auch Unterstützung der einzelnen Länder in der Umsetzung solcher Aktivitäten. Die Ausbildung richtet sich an Versorger auf der tertiären, sekundären und primären Ebene sowie in der Gemeindeversorgung von akuten und chronischen Wunden und Lymphödemem. Die Ausbildungsphilosophie der WAWLC besteht aus einer „teach the teacher“-Herangehensweise, indem die Ausbildung lokaler Kliniker sowie die Integration in bestehende Gesundheitsversorgungsstrukturen verbessert werden. Eine solche Unterstützung soll möglichst kosteneffektiv zur Verfügung gestellt werden, indem wenn immer möglich lokal verfügbare Produkte oder Basismedikamente und Verbandmaterial benützt werden. Das geplante neue Ausbildungs- und Trainingsprogramm wird Therapieansätze heranziehen, welche in verschiedensten medizinischen Disziplinen gebräuchlich sind.

Gleichzeitig wird eine Reduzierung von momentan verbreiteten, unwirksamen und teuren Behandlungsansätzen von großem Nutzen sein. Generell zeigt die Erfahrung, dass Fehldiagnosen und ein Mangel an Wissen, was die Prinzipien von moderner Wund- und Lymphödemversorgung betrifft, fatale Folgen für das generelle Wohl und den Wohlstand einer Gemeinschaft haben können.

Die Globalisierung der modernen Wund- und Lymphödemversorgung ist im Begriff, einen riesigen Schritt nach vorne zu machen. Chronische Leiden, körperliche Behinderung, Isolation und Verlust von Extremitäten, welche auf inadäquate oder inkorrekte Versorgung zurückzuführen sind, werden für Millionen von Männern, Frauen und Kinder bald der Vergangenheit angehören, und zwar dank wirksamer Behandlung, und nicht dank unerschwinglicher Medikamente und Wundaufgaben, komplizierter Techniken oder selbsternannter Experten. Dieses Geschenk an Millionen von Menschen wird, dank zunehmenden Fachwissens der Grundprinzipien der Wund- und Lymphödemversorgung, Techniken in der Anwendung dieser Prinzipien sowie dem Teamwork nationaler und internationaler Kliniker zustande kommen. Die WAWLC möchte ein Katalysator für diesen Paradigmenwechsel in der Grund- und Medizinversorgung werden. Die WAWLC ist eine Partnerschaft zwischen internationalen Organisationen, staatlichen sowie nicht-staatlichen, Partnerschaften zwischen einzelnen Ländern, Gönnern, Stiftungen, Industrie, medizinischen Fachgesellschaften sowie akademischen und forschungsbezogenen Institutionen, und versteht sich dabei als Dachgesellschaft sowie als Katalysator. Ebenfalls in ihr vertreten sind Einzelpersonen, welche Interesse an einer Verbesserung



Abbildung 3  
Moderne Konzepte: Kompression.

Foto: H. Vuagnat

der Wund- und Lymphödemversorgung weltweit zeigen und sich dieser Vision verpflichten möchten.

Wenn wir heute von moderner Wundversorgung sprechen, erliegen wir oft dem Irrtum zu denken, dass diese in modernen Wundaufgaben gründen, welche aber teuer und somit klar keine gute Wahl für ärmere Länder dieser Erde sind. Deshalb besteht die WAWLC Philosophie im Vermitteln von 5 Schlüsselprinzipien, für welche erschwingliche und leicht verfügbare Materialien verwendet werden können:

1. Systemische Befunde abklären und behandeln
2. Wunden vor Traumata schützen
3. Die Wunde feucht halten (Abb. 1)
4. Wunden debridieren, Wundinfektionen unter Kontrolle halten (Abb. 2)
5. Ödeme der Wundumgebung und Lymphödeme unter Kontrolle halten (Abb. 3 und 4)

In den vergangenen Jahren haben Mitglieder unserer Organisation sich vor Ort in Ländern wie Kamerun, Äthiopien, Ghana, Haiti, Kuwait, Libyen, Sierra Leone, den Salomonen und Uganda ein Bild der jeweiligen Situation gemacht (Abb. 5). Alle diese Besuche haben, auf verschiedensten Ebenen, aufgezeigt, welches die Bedürfnisse im Bereich der Ausbildung aber auch in organisatorischen Belangen sind, was Wundversorgung betrifft. Zudem war der Zugang zu und die Versorgung mit Wundaufgaben ein großes Thema.

Unter unseren laufenden Projekten verdienen besondere Erwähnung:

- Médecins sans Frontières und Hôpital Universitaire de Genève (HUG) Engagement in Kamerun



Abbildung 4  
Bewegung ist oft ein wichtiger Teil der Behandlung.



Foto: H. Vuagnat



Abbildung 5  
Bescheidene Umgebung.

Foto: H. Vuagnat

- Das Black Lion Hospital Projekt in Äthiopien
- Verschiedenste Initiativen in Ghana
- Programme auf den Salomonen
- Unterstützung in Wundversorgung unmittelbar nach dem Erdbeben von 2010 auf Haiti, gefolgt von der Einrichtung eines umfassenden Wund- und Lymphödembehandlungs-Zentrum am Bernard Meys Spital in Port-au-Prince
- Projektiert sind Workshops für die Schweizerische Entwicklungshilfe in Libyen und eventuell anderen Ländern Afrikas

All diesen Projekten ist gemeinsam, dass sie von mit der WAWLC in Bezug stehenden Personen vor Ort geleitet werden, dass diese aber als private arbeiten und entweder privat, durch eine NGO oder eine Regierung finanziert sind.

Da finanzielle Unterstützung und Förderung eines der Hauptanliegen einer jungen Organisation darstellen, möchte die WAWLC an dieser Stelle der SAfW für ihr Interesse und ihre finanzielle Unterstützung danken, welche etlichen WAWLC Projekten zugutekommen. Weitere Informationen erhalten Sie unter <http://wawlc.org/home.html>.

Hubert Vuagnat, Bernex  
Severin Läuchli, Zürich

# 24. – 25.09.2014

## SAVE THE DATE!

### TRANSPROFESSIONELLES ARBEITEN – CHANCEN UND RISIKEN

1. Gemeinsamer Kongress der Schweizerischen Gesellschaften für Wundbehandlung

Für weitere Informationen: [www.safw.ch](http://www.safw.ch)

**24.–25. September 2014**  
im cts Biel-Bienne, [www.ctsbiel-bienne.ch](http://www.ctsbiel-bienne.ch)  
Simultanübersetzung Französisch-Deutsch

**S/A/f/W** Sektion D-CH  
Schweiz. Gesellschaft für Wundbehandlung

